

Die Maus

Die Bärbl is a guta Fraa,
doch kann sa sich gleich aufreng a.
Und alla Tierla hot sa gern,
bluß vo die Mäus, do konns nex her'n.

Und wenn die Katz mol aana fängt
und sie mit in die Schtum reibrengt,
und wenn die Maus nuch zwitscht aweng,
do sollt't ihr mol die Bärbl sehng!

Sie hupft gleich naufn Tisch und kärnt,
wie wenn a Sau oogstochn werd
und gieht net ehra wiede roo,
als bis die Maus is nimmä doo.

Su hot sich a vor a poor Toong
a recht scheens Schtickla zugetroong.
Nuch net lang wor Mittag gemacht,
der Moo hot sich aufs Sofa gflacht.

Er wor grad aweng eigenetzt -
do kimmt sei Fraa zur Tür reigfetzt:
"Ach Moo, gieh na gleich amol raus,
in meina Küchn hockt a Maus!

Ich trau mich scho goä nimmä hie,
denn denk dä na, des alta Vieh,
des glotzt an on! Mir is ganz schlecht,
su sehr hob ich mich aufgereggt."

Doch wenn mä sua scheens Schleefla macht
und's kimmt do aans su reigebracht,
do kennt me scho sein Schleim gleich krieng!
Der Moo, der blebt a ruhig lieng.

Er maant: "Ach, machsta do a Zeig,
des Meisla werd dich fressn gleich!"
Doch sie, sie läßt ihm halt ka Ruh
und jammet und bettlt immerzu.

Und wieä su ihr Elend sicht,
sie hot kan Tropfn Blut in Gsicht,
do wärchtä in die Küchn naus
und läßt sei Wut on Meisla aus.

An Besn hottä gleich zer Hend
und wer a su an Besn kennt,
der wu scho oft getoon sei Pflicht,
der waß, daß der ganz sakrisch sticht.

Er guckt und guckt. "Na, su a Gfreck!
Wu hockt es denn? Halt, do in Eck!"
Ganz ruhig sitzt's, wie wenn's ihm trotzt.
"Na wart, du host gleich ausgeglotzt!"

Su brummt er und zielt auf den Fleck
und schtißt und schtampft fest nei ins Eck
und schtampft und schtißt und brummt dabei:
"Wart Hund, ich matsch dich zamm za Brei!"

Und wieä denkt, daß langa kennt,
do langtä nintä mit de Hend
und etzela, etzt werds ihm kloor,
daß des ja bluß - a Staakuhl'n wor!